

betreffend schockierende Zahl von Vermögensdelikten gegen Seniorinnen und Senioren

Am 1. Oktober 2018 hat Pro Senectute eine Studie veröffentlicht, die zum ersten Mal das Ausmass des Finanzmissbrauchs bei Menschen im Alter ab 55 Jahren repräsentativ aufzeigt. Die Opferzahlen sind erschreckend und zeigen ein ernstes gesellschaftliches Problem auf. Jede vierte (!) Person über 55 ist Opfer eines Missbrauchs, was zu einer Schadensumme von über 400 Millionen pro Jahr führt. Die Dunkelziffer aufgrund von Angst und Scham der Opfer ist mit 61% enorm. Das ist schockierend und für unsere Gesellschaft unwürdig und inakzeptabel.

Vor diesem Hintergrund erbitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sehen die Zahlen für unseren Kanton aus?
2. Gibt es hierzu vergleichbare Erhebungen aus dem benachbarten Ausland?
3. Was unternimmt der Regierungsrat zur spezifischen Prävention in diesem Zusammenhang? Erachtet der Regierungsrat diese im Lichte der Studie als genügend, bzw. welche weiteren Massnahmen will er vorsehen?

Andrea Elisabeth Knellwolf